

# Sicherheitskonzept ging auf

Polizei hatte beim Drittligaspiel zwischen Holstein und Dresden alles im Griff

VON FRANK BEHLING

**KIEL.** Das Sicherheitskonzept der Kieler Polizei ging auf. Bis auf ein paar Rangeleien blieb es vor und nach dem Duell der Fußball-Drittligisten Holstein Kiel und Dynamo Dresden am Sonnabend rund um das Holsteinstadion überwiegend ruhig. Dies war aber nur möglich, da die Einsatzkräfte die Fan-Gruppen konsequent und ohne Ausnahme trennten. Die Sperrung der Kreuzungsbereiche zwischen Westring und Projensdorfer Straße waren dabei der Schlüssel zum Erfolg. Mit über 20 Einsatzfahrzeugen sowie mehreren Hundertschaften wurden zwei undurchlässige Sperrriegel geschaffen. Da-

bei hatte die Kieler Polizei zwecks Deeskalation auch auf das Vorfahren der Wasserwerfer und Räumfahrzeuge verzichtet und lediglich normale Einsatzfahrzeuge verwendet.

Der Abtransport der Gäste-fans wurde gegenüber dem Besuch von Hansa Rostock noch einmal geändert. Die als Shuttle bereitgestellten Linienbusse der KVG wurden diesmal an zwei getrennten Stellen bereitgestellt. Es gab jeweils einen Einstiegspunkt mit Ziel Bahnhof und mit Ziel Park & Ryde-Platz an der Olshausenstraße. Für einen Teil der in Kleinbussen angereisten Dynamo-Fans wurde direkt am Stadion ein Parkplatz vorgehalten. „Wir sind mit dem Verlauf aus poli-

zeilicher Sicht zufrieden“, sagte ein Sprecher der Leitstelle am Abend. Einsatzkräfte hatten Gäste-Fans aus der Landeshauptstadt heraus eskortiert, damit es nicht wieder zu Vorfällen wie beim Hansa-Spiel kam, als Hansa-Anhänger mit einem Bus in die Bergstraße fuhren, wo sich größere Fan-Gruppen von Holstein Kiel aufhielten.

Lediglich ein kleiner Teil der Dynamo-Fans sorgte für Arbeit, da er sich nicht an die Anweisungen der Polizei hielt. Eine Gruppe individuell ange-reister Dynamos traf sich nach Spielende bei einem Supermarkt in Projensdorf, wo sie auf dem Parkplatz friedlich den 2:1-Sieg feierten.



**Tüv-Plakette für das Kieler Fanprojekt:** Diese drei Jahre gültige Auszeichnung gab's in der Halbzeitpause des Holstein-Spiels gegen Dynamo Dresden. Auf dem Foto freuen sich (v. li.) Jürgen Weber (Landtagsabgeordneter und Holstein-Aufsichtsrat), Tom Sielfaff (Sportförderung SH), Yvonne Leyk (Fanprojekt), Irene Sebens (Kreisgeschäftsführerin Awo Kiel), Störche-Maskottchen „Stolle“, Jerome Schneider (Fanprojekt-Leiter), Ulrich Schwark (Fanprojekt), Marion Kowal (Koordinationsstelle Fanprojekte), Gerwin Stöcken (Stadtrat für Soziales, Wohnen, Gesundheit und Sport), Gesa Langfeldt (Kreisvorsitzende Awo Kiel) und Ralf Hegedüs (Sportamtsleiter Kiel).

FOTO: UWE PAESLER